

Wirthschaftslehre.

Einleitung in das Studium

U 100
280

der

Wirthschaftslehre

330

von

C 836

Dr. Luigi Cossa,

1831-1896

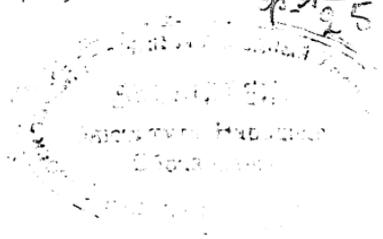
Professor an der Königl. Universität zu Pavia.

Nach der zweiten Auflage des italienischen Originals bearbeitet
und herausgegeben

von

Dr. Ed. Noormeister,

Schuldirector.



Freiburg im Breisgau.

Herder'sche Verlagsbuchhandlung.

1880.

Zweigniederlassungen in Strassburg, München und St. Louis, Mo.

Buchdruckerei der Herder'schen Verlagshandlung in Freiburg.

Vorwort des Herausgebers.

Nachdem Ab. Wagner in der Zeitschrift für das gesammte Handelsrecht (Jahrgang 1879, S. 622—631) das deutsche Publikum auf die Bedeutung der Cossa'schen Schriften aufmerksam gemacht hat, bedarf es wohl nicht mehr der Rechtfertigung, daß nach Veröffentlichung der „Elemente der Wirthschaftslehre“ (8°. 136 S., Freiburg, Herber, 1879) des italienischen Nationalökonomens hier der Versuch gemacht worden ist, das unstreitig wichtigste Werk desselben Verfassers einem größeren Interessentenkreise bekannt zu machen.

Der Zweck des Buches geht dahin, einerseits dem Studierenden ein Hülfsmittel an die Hand zu geben, um sich über die Eintheilung, die Methode und die Stellung der Wirthschaftslehre im Kreise der andern socialen Wissenschaften und der verwandten Disciplinen zu orientiren, andererseits einen gedrängten, aber möglichst vollständigen Ueberblick über die Geschichte der Wirthschaftslehre von ihren ersten Anfängen an bis zur Gegenwart zu bieten. Es wird wohl allgemein zuzugeben sein, daß von deutschen Handbüchern diesem besonderen Studienzwecke keines genügen kann. Zu diesem Schlusse gelangt auch Ab. Wagner, nachdem er an dem oben angeführten Orte eine Musterung verschiedener einschlägigen deutschen Publicationen gehalten hat. Auch dürften die nicht immer in gleicher Weise ausführlichen Erörterungen über Geschichte der Volksw-

wirthschaft, sowie über volkswirthschaftliche Theorien und ihre Lehrer, welche Max Wirth in dem ersten Bande seiner „Grundzüge der Nationalökonomie“ gibt, ganz abgesehen von dem eigenthümlichen Standpunkte des Verfassers, für den vorhin angedeuteten Zweck wenig geeignet sein.

Das vermehrte Interesse, welches seit den letzten Jahren der Behandlung wirthschaftlicher Fragen zugewendet wird, hat auch in denjenigen Kreisen, die nicht speciell auf nationalökonomische Studien durch ihren Beruf hingewiesen sind, das Bedürfniß wach gerufen, sich mit den wirthschaftlichen Anschauungen und Bestrebungen vergangener Zeiten bekannt zu machen. Auch von solchen wird die vorliegende Schrift nicht ohne Vortheil benutzt werden können. Selbst bei dem Studium größerer Werke und umfangreicher Monographien wird ein bündiger Leitfaden zur Orientirung kaum zu entbehren sein.

Es ist mir vollständig bewußt, daß der italienischen volkswirthschaftlichen Literatur hier und da vielleicht ein breiterer Raum gewährt worden, als ihr im Grunde zukommt, dagegen die deutsche Nationalökonomie von dem Verfasser bisweilen zu kurz abgefertigt worden ist. Dieß Mißverhältniß nach Möglichkeit auszugleichen, war das Bestreben des Herausgebers. Nichtsdestoweniger ist die Reihe der, wenn auch in verkürzter Fassung, beibehaltenen Notizen über italienische Nationalökonomie noch immerhin höchst beträchtlich, weil hier von einem Fachmann manches Neue geboten wird, was auch diesseits der Alpen nicht ohne Interesse sein dürfte.

Die socialistische Literatur ist von dem Verfasser absichtlich unberücksichtigt gelassen worden, eine Eigenthümlichkeit, welche sich nach den Ausführungen Ab. Wagner's von dem besonderen Standpunkte aus, den Gossa einnimmt, wohl entschuldigen läßt. Von dem Herausgeber ist der Versuch gemacht worden,